

Goldpreis erreicht 4.000-Dollar-Marke

Michael Fiedler

Der Goldpreis hat erstmals die Marke von 4.000 US-Dollar je Feinunze überschritten. Für viele Marktbeobachter ein symbolischer Meilenstein – für Sarah Schalück, Client Portfolio Managerin der apoBank, ein klares Signal, dass das Edelmetall seine Funktion als Stabilitätsanker in unsicheren Zeiten weiter ausbaut. Warum sie Anleger*innen rät, Gold weiterhin im Portfolio zu halten.



Quelle: apoBank

Historischer Meilenstein am Goldmarkt

Zum ersten Mal in der Geschichte ist der Preis für eine Feinunze Gold über die 4.000-Dollar-Grenze gestiegen. Dieser Rekord reflektiert die anhaltende Nachfrage institutioneller und privater Investoren nach einem sicheren Hafen in einem zunehmend komplexen wirtschaftlichen Umfeld. Für Sarah Schalück von der apoBank ist der Preisanstieg mehr als nur eine kurzfristige Reaktion auf Marktschwankungen:

„Der heutige Durchbruch der 4.000-Dollar-Marke ist ein klares Indiz, dass weltweit immer mehr

Institutionen und Anleger Gold in ihren Portfolios beimischen“, erklärt Schalück.

Schulden, Notenbanken, Unsicherheiten – ein „Cocktail“ für Gold

Mehrere Faktoren treiben den Goldpreis aktuell auf Rekordniveau. Besonders die rasant steigende Staatsverschuldung – allen voran in den USA – sorgt für Skepsis gegenüber traditionellen Anlageklassen. Hinzu kommt das Infragestellen der Unabhängigkeit der US-Notenbank (Fed), das laut Schalück die Märkte zusätzlich verunsichert.

Ein weiterer zentraler Preistreiber sind die historisch hohen Goldkäufe der Zentralbanken, die angesichts geopolitischer Spannungen und anhaltender Unsicherheiten an den Devisenmärkten ihre Goldreserven stetig ausbauen. Die Kombination aus Inflationsrisiken, geopolitischen Konflikten und einer lockeren Geldpolitik stützt die Nachfrage nach dem Edelmetall.

„Die rasant steigende Verschuldung vor allem in den USA, das Infragestellen der Unabhängigkeit der US-Notenbank, die historisch hohen Goldkäufe der Zentralbanken und die global anhaltenden geopolitischen Spannungen sind ein Cocktail, der den Goldpreis auch in den kommenden Wochen und Monaten strukturell stützen dürfte“, so Schalück.

Gold bleibt strategische Absicherung im Portfolio

Trotz des Rekordniveaus sehen Analyst*innen der apoBank keinen Grund zur Vorsichtspanik. Vielmehr raten sie, Gold weiterhin als stabilisierenden Portfoliobaustein zu betrachten – vor allem in Phasen erhöhter Unsicherheit oder geldpolitischer Eingriffe.



„Wir bleiben deshalb bei unserer Empfehlung: Anleger sollten in Gold investiert bleiben und das gelbe Metall als unverzichtbare Diversifikation im Portfolio halten“, betont Schalück.

Mit Blick auf die kommenden Monate erwarten viele Marktteilnehmer, dass sich der Goldpreis auf einem hohen Niveau einpendeln dürfte – getragen von globaler Nachfrage, geldpolitischer Unsicherheit und anhaltenden geopolitischen Risiken.

Versicherungs- und Finanznachrichten

expertenReport



<https://www.experten.de/id/4946314/Goldpreis-erreicht-4000-Dollar-Marke/>